

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 338.

Montag, den 4. December.

1843.

Bekanntmachung.

Das am vormaligen Dresdner Thore allhier gelegene bisherige Thorschreiberhaus nebst Holzstallgebäudchen soll als Baumaterial und unter der Bedingung, daß beide Gebäude sofort abgetragen werden, auch die Begräbung des Materials binnen einer annoch festzusetzenden Frist erfolge, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Picitanten und jeder andern Verfügung von uns

den 11. December 1843

an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige haben sich daher gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr bei der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich sodann weiterer Resolution zu gewärtigen.

Leipzig, den 2. December 1843

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Nachrichten.

* Am 29. November starb Adam Friedrich Gotthelf Baumgärtner, ein Mann, welcher eine lange Reihe von Jahren hindurch unser Mitbürger mit großer Achtung genannt wurde. In der Zahl der Nürnbergischen und Augsburgischen Patriciergeschlechter wurden seine Vorfahren genannt, er selbst wurde im Jahre 1759 zu Schneeberg geboren. Das Beginnen seiner Laufbahn in Leipzig fand in kleinern Kreisen statt; doch bald erweiterten sich dieselben und schufen dem thätigen Manne jene ausgebreitete Wirksamkeit, die sich besonders in den ersten Jahrzehnten dieses Jahrhunderts äußerte. Wir finden ihn in demselben Jahre 1792, in welchem er die bekannte hiesige Buchhandlung gründete, auch als Schriftsteller aufgeführt. Als solcher schrieb er, wenn wir nicht irren, eine Reise in Spanien im Jahre 1788, Beschreibung einer von ihm neu erfundenen Windmühle, Beschreibung eines einfachen Mittels, ein Boot auf dem Wasser leicht fortzubewegen u. c., eine Aesthetik der Toilette für Damen, Gustav Adolf, König von Schweden, als Freund und Liebender u. a. m. Thätigen Theil als Schriftsteller nahm Baumgärtner auch an der in seinem Verlage dann erscheinenden Modezeitung (1843 der 46. Jahrgang), dem Magazin der Erfindungen, dem Museum des Wandervogels u. s. w. In nähere Verbindung brachte ihn dies Hermsstädt, Seebach, Bergk, E. Müller u. a. Im Jahre 1808 erhielt er zu Wittenberg die philosophische und im Jahre 1814 zu Jena die juristische Doctorwürde. Zwei Jahre später (1816) wurde er zum K. Preuß. Generalkonsul für das Königreich Sachsen und 1820 zum K. Preuß. Geh. Hofrath ernannt, erhielt auch dann den rothen Adlerorden. Die hiesige ökonomische Gesellschaft ernannte ihn zu ihrem Mitgliede, so wie die hies. naturforschende Gesellschaft, der polytechnische Verein zu München und die Frankfurter Gesellschaft zu Beförderung der Künste zu ihrem Ehrenmitgliede. Im Jahre 1825 übergab er die Buchhandlung seinem Sohne, dem jetzigen Stadtrathe Julius Alexander Baumgärtner. Er entschlief am obenerwähnten Tage am 85. Jahre seines Alters.

* Es darf in diesem Blatte nicht unterlassen werden, auf ein Werkchen aufmerksam zu machen, von dem bereits die

erste Lieferung dem Publicum vorliegt. Herr Heinlein hat es unternommen, in dieser Schrift eine vollständige Sammlung aller Inschriften niederzulegen, welche sich auf unserm vormaligen Friedhofe zu St. Johannis befinden, und so ein Gedächtnisbuch für die spätern Zeiten Leipzigs zu bilden. Nicht zu verkennen ist es, daß dies ein sehr mühevolleres, aber auch sehr dankenswerthes Unternehmen ist, da bekanntlich unser Friedhof künftig theilweise eingehen soll. Das, was vorliegt, berechtigt zu der Erwartung, daß der Unternehmer sein fleißig begonnenes Werk glücklich zu Ende führen werde und um so mehr dann wenn ihm die Unterstützung des Publicums, welches doch auf mannigfache Weise dabei interessiert ist, zu Theil wird.

* Hundert Thaler Honorar sind für einen geübten Deciffreur zu verdienen. In einer Verlassenschaftsache kann man sich nicht erklären, welche Bestimmung ein Capital von 13,500 Thlr. erhalten habe. Alle Nachrichten, welche wahrscheinlich dasselbe betreffen, sind in einer bis jetzt unentzifferten Schiffsprache niedergeschrieben. Wer den Schlüssel dazu findet, erhält obige Belohnung. Das Adresscomptoir zu Dresden ertheilt nähere Nachricht.

* Die Stadtverordneten zu Berlin haben sich für Oeffentlichkeit ihrer Verhandlungen entschieden. Dadurch haben sie aber ihr Ziel noch nicht erreicht. Man fürchtet, daß die höchste Instanz ihrer Entscheidung nicht beitreten werde.

* Ein sogenannter Sporting-Almanach ist im Verlage von B. G. Teubner in einer Ausstattung erschienen, die zu dem Geschmackvollsten gehört, was man seit längerer Zeit sah. Feines Papier, trefflicher Druck, niedliche Holzschnitte und selbst der höchst elegante Einband stellen das Ganze als geeignet zu einem Geschenke dar, das von manchem Liebhaber des Jagdwesens freundlich, besonders in den nächsten Tagen aufgenommen werden dürfte. Es ist dem Verleger zum Lohne für die Mühe, welche er darauf verwendet, ein reichlicher Absatz zu wünschen.

* In Halle hat sich ein Zweigverein der Gustav Adolf-Stiftung für die Provinz Sachsen constituirt. Anfangs schwankte

man, ob man sich dem Hauptvereine, der zu Leipzig seinen Sitz hat, anschließen sollte; doch kam man endlich durch überwiegende Stimmenmehrheit zu diesem Beschlusse, vor dem provinzielle Bedenlichkeiten zurücktreten mußten.

* Dr. A. Ruge ist nach Paris, um sich dort niederzulassen, abgereist. Nach einem Berichte der Mannheimer Abendzeitung scheinen seine Freunde mit den von ihm bei einem ihm gegebenen Abschiedsmahle gethanen Aeußerungen über das deutsche Vaterland eben so wenig zufrieden, als mit den frühern, seine literarische Wirksamkeit hemmenden Beschlüssen.

Allerlei.

Gesundheitssohlen. Dr. Winterfeld empfiehlt Gesundheitssohlen, die aus dickem Schreibpapiere bereitet sind, welches man mit einer Lösung von Leim (1 Pfund), die mit chromsaurem Kali (1 Loth) versetzt ist, durch mehrmaliges Ueberstreichen tränkt und dann bei dem letzten Ueberstreichen mit Wollstaub bestreut. Der Leim soll die Feuchtigkeit einsaugen und das chromsaure Kali die Fäulniß desselben hindern, wodurch die Füße trocken erhalten werden. Den Leim darf man nicht lange kochen, da er sonst nach dem Trocknen, so wie er feucht wird, klebt. Das chromsaure Kali benimmt ihm übrigens auch die klebende Eigenschaft.

Uhrenfabrikation in Neuschatel. Zu Anfange dieses Jahres waren in dem kleinen Canton nicht weniger als 8082 Uhrmacher, welche, vollauf beschäftigt, ihre Erzeugnisse nach allen Theilen der Welt schicken. Wie bedeutend dieser Industriezweig ist, kann aus der Thatsache abgenommen werden, daß allein das für ihn jährlich nothwendige Geld, welches sämmtlich aus Deutschland bezogen wird, den innern Werth von 1,400,000 Schweizerfranken hat. Auch an Wein ist das gebirgige Land reich, da es durchschnittlich im Jahre 5 Mill. Flaschen liefert, worunter etwa 250,000 Flaschen sogenannter Champagner sind. Von dem weit verbreiteten Extrait d'Absynthe machen die Neuschateler jährlich 200,000 Flaschen.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretscherl.

Bekanntmachung.

Seit dem 17. vorigen Monats sind die nachbenannten Gegenstände:

- 1) eine Taschenuhr,
- 2) ein seidener Regenschirm und
- 3) ein baumwollener Regenschirm

als gefunden bei uns eingeliefert worden, weshalb wir, die Eigenthümer dieser Gegenstände hierdurch auffordern, sich binnen sechs Wochen von heute an gerechnet bei uns zu melden.

Leipzig, den 4. December 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

yeinze.

Nothwendige Subhastation. Ausgelagter Schuld halber soll

den 19. December 1843

die dem Maurermeister Johann Carl Gottlob Eitel in Neudnitz zugehörige, sub No. 92b des dässigen Brandkatasters nahe bei der Stadt Leipzig sehr vortheilhaft gelegene, circa $\frac{3}{8}$ Acker enthaltende Baustelle, welche von den verpflichteten Ortsgerichtspersonen ohne Berücksichtigung der darauf hastenden Beschwörungen auf 1013 Thlr. 28 Ngr. 3 Pf. taxirt worden ist, an Rath's Landgerichtsstelle auf dem Rathhause alhier an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des Grundstücks, so wie ein ungefähres Verzeichniß der darauf hastenden Oblasten und

Anwendung des Schellacks zum Ritten von Holz. Rittet man Holz einfach durch Schellackauflösung, so halten die Stücke nur geringe Erschütterungen aus, ehe sie sich trennen. Dagegen wird nach Morton die Verbindung sehr fest, wenn man eine dicke Auflösung von Schellack mit wenig Weingeist auf die zu verbindende Holzfläche aufstreicht, ein Stück Flor oder dünnes Seidenzeug dazwischenlegt und sie dann stark zusammendrückt. (Polyt. Centralbl.)

Witterungs-Beobachtungen

vom 26. Novbr. bis 2. Decbr. 1843.
(Thermometer frei im Schatten.)

Nov.	Barom. b. 10° + R. Stunde.	Therm. nach R. Z. Lin.	Wind.	Witterung.
26.	Morgens 8	27 9,6	+ 4,2 S.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 9,8	+ 7,8 S.	trübe.
	Abends 10	— 10—	+ 6,8 S.	trübe, windig.
27.	Morgens 8	— 9,9	+ 5,8 S.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 9,1	+ 9— S.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 9,2	+ 6,5 SW.	gestirnt, matt.
28.	Morgens 8	— 9,2	+ 7,4 SW.	Sonnenschein, windig.
	Nachmittags 2	— 9,7	+ 9,3 SW.	Sonnenblicke, windig.
	Abends 10	— 10,7	+ 7,2 SW.	Wolken, Wind.
29.	Morgens 8	— 9,3	+ 6,5 SW.	bewölkt, feucht
	Nachmittags 2	— 7,8	+ 7,6 SW.	Sonnenblicke, windig.
	Abends 10	— 6,9	+ 5— SW.	Regen, Wind.
30.	Morgens 8	— 8,8	+ 1,5 W.	Schneegestöber, Wind.
	Nachmittags 2	— 9,9	+ 2,6 W.	trübe, feucht
	Abends 10	— 10,8	+ 2— WNW.	trübe.
Dec. 1.	Morgens 8	— 9,2	+ 1,7 SO.	trübe.
	Nachmittags 2	— 9—	+ 4,4 O.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 9—	+ 6,6 O.	matt gestirnt.
2.	Morgens 8	— 10,9	+ 6,8 O.	Nebel.
	Nachmittags 2	— 11,2	+ 2,9 O.	Nebel.
	Abends 10	28, 0,2	+ 1,7 O.	bewölkt.

Abgaben, sind aus der in der Hahnemannschen Schenkewirthschaft zu Neudnitz ausgehängten Bekanntmachung zu ersehen. Leipzig, den 7. October 1843.

Das Rath's Landgericht.
Stodmann, Dir.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 5 Decbr.: Die schöne Athenienferin, Lustspiel von Feldmann. Vorher: Die Feuerprobe, Lustspiel von Kogebue.

Mittwoch den 6. Decbr.: Der Wildschütz, oder: Die Stimme der Natur, komische Oper von Forsting.

Anzeige.

Billetts zu den am vorigen Freitage begonnenen zwölf Vorträgen des Dr. Emil Ferdinand Vogel über mündliche und schriftliche Beredsamkeit sind für den Betrag von zwei Thalern fortwährend in den Buchhandlungen der Herren L. Schreck und H. Frieße zu haben.

Heute, Montag den 4. December, letzte Hauptprobe zur Peri, Vormittags 10 Uhr, im Saale des Gewandhauses, zu deren pünctlichem Besuch sämmtliche geehrte Mitwirkende hierdurch nochmals erbenst eingeladen werden.

Montag den 4. December
im Saale des Gewandhauses zu Leipzig
das Paradies und die Peri,

Dichtung aus Lalla Rookh von Th. Moore, für Solo-
stimmen, Chor und Orchester, in Musik gesetzt von

Robert Schumann.

Den Vortrag der Solo's und Chöre hat eine Anzahl geehr-
ter Künstler und Dilettanten gütig übernommen.

Billets zu 20 Ngr. und Textbücher zu 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. sind in
der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und
Abends an der Casse zu erhalten. Eine Sperrkarte
kostet 5 Ngr. extra. Diejenigen geehrten Abonnen-
ten, welche sich ihre Sperrsitze sichern wollen, werden ge-
beten, die Karten à 5 Ngr. bis Sonnabend Abentd abholen
zu lassen, da dieselben später anderweit verkauft werden.
Für Nicht-Abonnenten sind Sperrkarten erst Montag
den 4. December zu haben.

Der Ertrag des Concerts ist zu einem wohlthätigen Zweck
bestimmt.

Anfang um 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

* * * **Deutsche Gesellschaft.** — Einige Andeutun-
gen über mittelalterliche Kunst in Sachsen.

Grosse Bücher-Auction

im rothen Collegium.

Pens. I. Theologie, d. 4. December a. c.

AUCTION

Der Katalog zu der Ges-
wandhausauktion wird Don-
nerstag den 7. December geschlossen.

Ferd. Förster.

Versteigerung
echt französischer Weine.

Mittwoch den 6. December d. J., Vormittags von 9 Uhr
und Nachmittags von 2 Uhr an sollen im Hofe des Ruppert-
schen Hauses auf der Katharinenstrasse allhier 19 Oxhoft
echt französischer Weine, nämlich:

- 11 Oxhoft St. Esteph,
- 4 - 39er Poujeaux,
- 2 - fein Graves,
- 1 - haut Preignac,
- 1 - haut Sauterne,

in Originalgebänden öffentlich versteigert werden.

Die Weine sind direct von Bordeaux bezogen und können
die Handlungen dasselbst, von denen sie versandt worden,
namhaft gemacht werden.

Für die Echtheit und Unverfälschtheit wird Garantie ge-
leistet und soll die Versteigerung entweder in ganzen Oxhoft
oder in ganzen und halben Eimern geschehen.

Proben sind Dienstags den 5. December zwischen 2 und
4 Uhr und am Auctionstage selbst von den Originalgebänden
im Auctionslocale zu entnehmen.

Leipzig, am 29. Novbr. 1843.

Adv. **Gustav Noack**, req. Notar.

Wein-Auction.

Rünfelge Mittwoch den 6. huj. mens. früh von 9 Uhr an
sollen in dem allhier auf dem Brühl sub No. 357 gelegenen
Hause verschiedene Weine in Flaschen, darunter Rüdesheimer,
Friedrichsberg, Johannisberger, Bocksbeutel, Champager und
dgl. m., desgleichen 2 halbe Eimer Niedersteiner und Rüdes-
heimer und 1 Eimer Hochheimer, so wie endlich mehre Flaschen
Rum und Arac, durch mich notariell versteigert werden.

[Adv. **Friedrich Franke**, req. Notar.

Montag den 4. Decbr.

wird die erste Classe der 25. königl.
sächs. Landes-Lotterie in Leipzig gezogen.

Mit Loosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ em-
pfehlte sich die Hauptcollection von

P. Chr. Mendner.

Neueste Bücher

über

Kunst-Strickerei, Stickerie und Häfeln.

In **J. B. Kleins Kunst- und Buchhandlung**
sind folgende empfehlungswerthe Bücher stets vorräthig:

Ch. Leander. Anweisung zur Kunst-Strickerei. Eine
Sammlung der neuesten sowohl schwierig als auch leicht
ausführbaren, schönen und eleganten Strickarbeiten, als An-
weisung einen dauerhaften Strumpf zu stricken, 36 Strumpf-
ränder, 74 Spitzen, Eins: 5 und Blondes, 11 Manschetten,
16 verschiedene Hügen, 6 verschiedene Jacken, 34 getippte
Räntchen zu beliebigen Zwecken, 31 getippte Muster zu
Uhrbändern, Wickelbändern, Serviettenbändern und Geld-
börsen, 8 Handschuhe, 30 Piquéemuster, Rüsche 2c. 2c.,
mittelfst der Stricknadeln zu fertigen. Nach eigener Erfin-
dung. Für Schul- und Hausgebrauch. 10 Hefte. Mit
155 Abbildungen. Broch. 5te Aufl. 20 gGr. oder 25 Ngr.

Dieselbe. Die Häfelschule für Damen oder die Kunst alle
vorkommenden Häfel-Arbeiten auszuführen. Als vollstän-
dige Anweisung, ohne Beihilfe die verschiedenen Häfel-Arbeiten
zu erlernen. Enthaltend: 19 Spitzen, 12 Manschetten, 2
Hosenträger, 1 Schnürleibchen, 5 verschiedene Hügen, Hand-
schuhe, 5 Börsen, 4 Damentaschen, 1 Cassabeyla, Uhr-
ketten und Serviettenbänder 2c. Zum Schul- und Haus-
gebrauch mit 47 Abbildungen. Broch. 3te Aufl. 2 Hefte
16 gGr. oder 20 Ngr.

Dieselbe. Die neuesten Häfel-, Strick- und Stickmuster.
Eine Sammlung von 32 Blättern Abbildungen. 2 Hefte.
Broch. 2te Aufl. 4 gGr. oder 5 Ngr.

Andréa, N., Sammlung von leicht ausführbaren Vorschrif-
ten zu den schönsten und elegantesten Strumpfrändern und
andern Strickereien. Als: 69 Strumpfränder, 61 Spitzen,
Manschetten, Hügen, Rouleaux- und Vorhangsfransen 2c.
Mit Abbildungen. 4 Bchn. 5te Aufl. 8 gGr. oder 10 Ngr.

Ch. Leander, weibl. Handarbeiten, im Stricken, Sticken,
Häfeln, Filetstricken 2c. Mit vielen Abbildungen. 2 Hefte
à 8 gGr. = 10 Ngr.

Ch. Leander, Filetschule, für Schul- und Hausgebrauch
mit 26 Abbildungen. — 8 gGr. = 10 Ngr.

J. B. Kleins Kunst- & Buchhandlung.

In der Expedition des Leipziger Tageblattes,
Johannisgasse Nr. 48, sind zu billigen Preisen zu haben:

**Beipackzettel, Courszettel, Schema's, Depo-
sitenbücher, Schema's, Declarationen**, ver-
schiedene Sorten **Frachtbriefe, Gedatterbriefe,
Kirchentabellen**, als Taufnachrichten, Trauungsan-
zeigen und Todtenanzeigen, gerichtliche und außergerichts-
liche **Liquidationen**, verschiedene Sorten **Rechnungs-
briefe, Miethecontracte, Post-Declarationen,
Prozestabellen, Rechnungs-Schema's,
Registranden, Schaltabellen, Steuer-Aus-
züge und Steuer-Declarationen, Vollmach-
ten für Kläger und Beklagte, Vormundschafts-
tabellen**, alle Sorten **Wein-Etiquettes.**

Weihnachtsgeschenk.

Vollständig erschien so eben die
neue Prachtausgabe
des trefflichen, schon in seinen frühern Auflagen weit verbreiteten Gebetbuches:

Das Vater Unser.

Ein
Erbauungsbuch für jeden Christen.
Mit
einer Abhandlung über den Inhalt und Gebrauch des
Vater Unfers
von dem

Vizepräsidenten und Oberhofprediger
Christoph Friedrich von Ammon Dr.
II. Auflage.

Auf satinirtem Kupferdruckpapier in Imperialoctav
mit 5 Stahlstichen.
Preis 1³/₄ Thlr.

Diese neue Prachtausgabe ist mit der größten Sorgfalt ausgestattet worden und übertrifft sowohl im Aeußeren wie auch in der innern Anordnung die frühern Prachtausgaben dieses geschätzten Werkes.

Zur Bequemlichkeit der Käufer sind auch sehr geschmackvoll, doch nicht kostspielig gebundene Exemplare durch jede Buchhandlung von mir zu beziehen.

Leipzig, den 1. December 1843.

Bernh. Tauchnitz jun.

In der **Fest'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Vollständiges Wörterbuch
der
deutschen u. englischen Sprache,

bearbeitet
von **F. A. Böttger.**

Stereotyp-Ausgabe.

2 Theile. Preis 3 Thaler.

1. Thl. Englisch-Deutsch.
2. Thl. Deutsch-Englisch.

Dieses Werk eines mit dem Geiste der englischen Sprache innig vertrauten und als umsichtiger Lexikograph bereits rühmlich bekannten Verfassers zeichnet sich durch Genauigkeit, Vollständigkeit und Reichthum selbst vor manchem umfangreichern Werke so vortheilhaft aus, daß sowohl Deutsche als Engländer daraus für ihre Studien den größten Nutzen ziehen können. Mit besonderem Fleiße ist in dem englisch-deutschen Theile die Bezeichnung der Aussprache, nach Walkers System, durch bezifferte Vocale berücksichtigt, so wie auch der Accent oder die Sylbenbetonung in jedem mehrsilbigen Worte angedeutet. Mit Hilfe der dem Buche vorstehenden erklärenden Tabelle ist Jeder im Stande, so viel möglich, sich die richtige englische Aussprache anzueignen.

Der so eben erst im Drucke beendete zweite Theil, in welchem die Schwierigkeiten der deutschen Sprache, in Bezug auf eine fremde, glücklich gelöst sind, enthält nicht nur alle allgemein gebräuchlichen Wörter bis auf die neueste Zeit, sondern auch erläuternde Beispiele zur Verständlichkeit ihrer verschiedenen Bedeutungen, Sprichwörter und sprichwörtlichen Redensarten, ferner einen Reichthum an Phrasologie, Terminologie und an Ausdrücken der niedern Volksklassen.

Deutlicher Druck, Correctheit und gutes Papier erhöhen den Werth und die Brauchbarkeit dieses Wörterbuchs.

Das Aufstecken der Vorhänge wird schön und schnell gefeertigt. Bestellungen angenommen **Schuhmacherg. 6/566, 3 Tr.**

Französische, Englische und Deutsche Kinderschriften
in der schönsten Auswahl empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachten die Buchhandlung von

Leopold Michelsen,
Universitätsstrasse.

Die ganz neu eingerichtete, mit den neuesten Schriften und eisernen Pressen versehene

BUCHDRUCKEREI

von
C. H. HOSSFELD

in
LEIPZIG

Johannissgasse Nro. 19.

empfehlte sich zu Anfertigung aller Arbeiten in
Buch-, Congreve- und Bronze-Druck.

Die Buchhandlung

von

Gustav Thenau,

Ritterstrasse Nr. 46/759,

verspricht von allen ihr werdenden Aufträgen die schnellste und billigste Beforgung.

Wanduhren werden gereinigt und reparirt: Johannissgasse, Zangenbergs Gut, hinten im Hofe die letzte Treppe.

Billardverkauf.

Ein in jeder Hinsicht ausgezeichnetes Billard mit allem Zubehör ist Localveränderung halber zu verkaufen. Das Nähere vor dem Zeiger Thore, hohe Straße Nr. 7, parterre.

Strohverkauf. Roggen- und Gerstenstroh in einzelnen Bündeln wird verkauft: Windmühlenstraße Nr. 14.

Metall: Gold und Silber empfiehlt zu billigen Preisen
F. W. Sübner, Hainstraße Nr. 6.

Zu verkaufen ist in der Pleißengasse Nr. 15, 1 Treppe, 1 Secretair, 1 Bureau, 1 großer und kleiner Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Bodleiter, Rohrstühle, 1 Waschtisch, 1 kleines Bureau, 1 Kindercommode, 1 kleiner Glasschrank, 1 Drehrolle.

Zu verkaufen ist ein schön gestickter Studententeppich, 20 Ellen im Quadrate. Theatergasse Nr. 4, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig eine gute ausgespielte Violine bei
C. Kunze, Gerbergasse Nr. 18.

Ein schöner gelber Wasserhund guter Race ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Wo? erfährt man im Café national am Markte.

Angefangene Stickereien werden, um schnell damit zu räumen, billig verkauft: kleine Fleischergasse Nr. 28, 3 Treppen.

In der Verkaufsniederlage von **Carl Thorschmidt,** die bis Abends 9 Uhr geöffnet ist, wird Kaffinad mit 5 Ngr. 6 Pf., f. Melis mit 5 Ngr., gutschmeckende Kaffees mit 52, 56, 60 und 62 Pfennige pr. Pfd., Häringe à Schock 25 Ngr. u. 1 Thlr. verkauft.

Pflaumenmuß

mit Kirschen (Kirschmarmelade) abgefotten empfiehlt
Moriz Rosenkranz.

Eine Partie Küstern und Ellern

sind zu verkaufen beim Gastwirthe zu Rippach über Lügen.

**Genueser Citronat,
candirte Pomeranzen-Schaalen,
Katharinen - Pflaumen**

empfangen

Lodde & Urban, Peterstraße, Hohmanns Hof.

**Bamberger Schmelzbutter,
Sachsenische Stoppelbutter,
neue Katharinen-Pflaumen,
Böhmische do.
Astrachaner Zuckererbsen,
Sultan-Rosinen**erhielten wieder und empfehlen solche zu billigen Preisen
Gentschel & Pinckert.
Leipzig, den 1. December 1843.**Speckpöklinge**sind heute neu angekommen bei **Moritz Siegel.****Umschlagetücher,**Pariser, Lyoner, Wiener Fabrikat.
Gebrüder Dombrowsky.**Bronzene Klingelzug - Griffe**zu runder Schnur und zu breitem Bande empfehlen in schöner
Auswahl **Gebrüder Tecklenburg.****C. Einert,
Uhrmacher,**empfehlte zu Weihnachtsgeschenken eine Auswahl geschmackvoller
Uhren zu möglichst billigen Fabrikpreisen: Barfußgäßchen Nr. 12.**Schwarze Spitzenrundtücher u. Schleier,
so wie quarrirte, changirte und glatte
Blonden- und Flor-Schleier**empfehlte in den beliebtesten Farben und zu billigen Preisen
Ernst Seiberlich, Peterstraße Nr. 45/36.

Etwas Neues von

Lampencylinder - Bürsten

empfehlte als zweckmäßig

Carl Goering, unterm Rathhause Nr. 19.**Eisenguss-Blumengestelle**mit Fayance Töpfen, Schreibzeuge, Tafel- und Armleuchter,
Lichtsheer-Unterleger, Cigarrenträger, Briefbeschwerer, Garn-
winden, Toiletten-Spiegel, Lichtschirme ohne und mit Nachtuhren,
Regenschirm, und Feuergeräthständer, Fußabkräzer ohne und
mit Bürsten in neuester Art u. m. dal. erhielten und verkaufen
sehr billig **Gebrüder Tecklenburg.**Die erwartete Stief-Ohrenille ist in
allen Schattirungen wieder angekom-
men bei**F. W. Schmidt & Co.****Extraf. Pariser Püppchen**

mit Gelenken und zum Aus- und Ankleiden,

**Puppenköpfe und Puppenbälge,
Puppenschuhe, Puppenhüte,**empfehlte **F. A. Ponda am Markte.****Nürnberger Lebkuchen**von ausgezeichneter Güte empfing ich so eben und halte mich
damit, so wie mit

echtem

Frankfurter Wachsstock

bestens empfohlen.

Abraham - Kämpffer.**Etwas sehr Billiges**

vor

Weihnachten.**Gestreifte, carrirte und fagonnirte Seiden-
Stoffe, die Robe à 11 bis 12 Thlr.;** $12/4$ und $14/4$ französische brochirte Umschlage-
Tücher herabgesetzt auf 8 bis 15 Thlr.; $10/4$ und $12/4$ wollene Tücher für das Haus, $1\frac{1}{2}$ bis
3 Thlr.; $14/4$ französische Cabyles in schwarz und couleurt 3
bis 6 Thlr.;eine große Partie verschiedener hübscher Damen-
Cravaten in Wolle, Seide, Sammet und Pe-
luche à 4 bis 15 Ngr.;französische Sammet- und Peluche-Echarpes
à 3 bis 7 Thlr.;**Echarpes und Tücher** von verschiedenen Stoffen à
10 bis 30 Ngr.;leichte Echarpes und Tücher für die Soirée à
2 bis 6 Thlr.;Echt französische Batist-Taschentücher von 25 bis
30 Ngr.;Elberfelder und ostindische seidene Taschentücher à
20 bis 30 Ngr.;**Schürzen** in Wolle, Seide und Cattun von 4
bis 30 Ngr.;eine Partie couleurte Schleier, $7\frac{1}{2}$ bis 20 Ngr.;**Balkkleider** von 1 bis 5 Thlr.;**Foulard** (ganz Seide) in Roben à 5 bis 6 Thlr.;**Balzorine- und Barége-Roben** à 4 Thlr.;**Batist-, Mousseline- und Fantaisie-Roben**
à 2 bis 4 Thlr.

bei

J. H. Meyer,**Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.**Wein Lager echter Bremer u. Hamb. Cigarren
empfehle ich zu möglichst billigen Preisen aufs Angelegentlichste.
Johann Lorenz, Hotel de Pologne.**Die neuesten Herren-Garderobe-Artikel**
empfehlte billigst**Eduard Heinicke, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.****Schottische Cachemirs, Poil de chèvre,
gepreßte Velvets** und andre Modeartikel empfehlte
Eduard Heinicke, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.**Eine große Partie billige Rattune,**
 $5/4$ und $6/4$ breit, à $1\frac{1}{2}$ bis 4 Ngr. die Elle, em-
pfehlte **Eduard Heinicke,**
Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.**Nürnberger Lebkuchen,**weiß und braun, Frankfurter Wachsstock, gelb und weiß, em-
pfehlte **F. A. Ponda am Markte.**

Lager von schwarzen und farbigen Sammeten, von Köper-Sammeten zu Kleidern und Chäls in breit und schmal bei
Wilhelm Rudolph, Markt- und Thomasgässchen-Ecke, 1. Etage.

Vor Weihnachten

fortwährend billiger Ausschnittwaaren-Verkauf.

echtfarbige Kattune, à Elle 15 Pfennige, das
 Kleid à 16 Ellen 24 Ngr.,

echtfarbige buntgedr. engl. Percals u. Kattunkleider à $1\frac{1}{6}$ - $1\frac{2}{3}$ Ngr.,

$\frac{6}{4}$ breite französische Zickkleider à $1\frac{2}{3}$ Ngr. bis 2 Ngr.,

$\frac{14}{4}$ große gestickte schwere Cabyle-Tücher à 3 Ngr.,

$\frac{14}{4}$ große wollene damascirte Umschlagetücher à $2\frac{1}{4}$ Ngr.,

$\frac{12}{4}$ do. do. do. do. à 2 Ngr.,

$\frac{10}{4}$ do. do. do. do. à 1 Ngr. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

Auch ist unser Lager in allen feinen und in den modernsten Damen- und Herren-Artikeln zu dieser Weihnachtszeit besonders reich ausgestattet.

Local: Grimma'sche Straße Nr. 36/379. **F. Danfert & Comp.**

 **Regen- und Sonnenschirme** in Seide und Baumwolle, verkaufe ich einzeln gewiß billigt. Sie sind modern, solid und besonders mit allem Fleiße von mir selbst gefertigt. Reparaturen werden ebenso aufs Baldigste gemacht.
F. Metlau, Schirmverfertiger, Gewölbe Neumarkt in Hohmanns Hofe.

S. G. Hoyer's Kleidermanufaktur,
 Lager: Hainstraße, Hotel de Pologne).

Eine große Auswahl moderner Westen ist so eben fertig geworden.

 **Wasserdichte Schürzen,**

vorzüglich empfehlenswerth in die Küche und für Kinderwärterinnen, dergleichen

 **wasserdichte Bettunterlagen**

aus der Fabrik von Leop. Ehr. Wehlar in Lindenau empfiehlt

G. Ettler & Comp.,

am Markte über Hrn. Neckerleins Keller.

**Eine bedeutende Partie Kattun-
 Reste**

in $\frac{1}{4}$ à Elle 15 - 21 Pfennige,

$\frac{6}{4}$ „ „ 3 - 4 Ngr.

Reif- und Biqué-Röcke

in allen Größen von 19 Ngr. an empfiehlt

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36/45.

Sächs. Strumpfwaarenlager.

Strümpfe, Socken, Jacken, Hosen, Strumpfschuhe, Pantent-Röcke etc. in Wolle und Baumwolle zu ganz billigen Preisen.
A. E. Fuchs, Reichstraße Nr. 2.

Wohlfeile Hemden,

gefertigt durch die Arbeitsanstalt des Frauenhilfsvereins, sind in allen Sorten vorrätzig, so wie auch alle Arten wollene und baumwollene Socken und Strümpfe. Sie werden dem verehrten Publicum zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste angelegentlichst empfohlen und ist ein vollständiges Lager davon fortwährend bei Madame Constantin, Thomaskirchhof Nr. 152, im ersten Stock.

Beste Amerikan. Gummi-Schuhe,

in allen Größen empfiehlt zu billigen Preisen

F. A. Magnus, Neumarkt Nr. 2.

Schwarze Mailänder Glanz-Taffet-Kleider à $8\frac{1}{4}$ Ngr. bis 10 Ngr.,

Mousseline de laine-Kleider à $1\frac{2}{3}$ Ngr.,

Sanspareille-Kleider à 2 Ngr. 6 Ngr.,

Alpaca-Kleider à $2\frac{2}{3}$ Ngr.,

façonirte und carrirte Merinos-Kleider à $1\frac{3}{4}$ Ngr. bis 2 Ngr.,

glatte sächsische Tibet-Kleider à $2\frac{3}{4}$ Ngr.,

wollene Naveline-Kleider à $2\frac{1}{3}$ Ngr.,

Barege-Balkkleider à $3\frac{3}{4}$ Ngr.,

Billard-Bälle

vom besten Kernelfenbein, als Carolinen-Säbe, en deux und Pyramiden-Bälle verkauft billigt

F. A. Magnus, Neumarkt Nr. 2.

Platina-Räucher-Lampen und Platina-Zünd-Maschinen

in den verschiedensten Facons, von vorzüglicher Qualität, empfiehlt

F. A. Magnus, Neumarkt Nr. 2.

Die Verkaufs-Niederlage

meines echten Eau de Cologne und Eau de Cologne double ist, außer und während der Messen, ununterbrochen bei Herrn

F. A. Magnus, Neumarkt Nr. 2, in Leipzig.

Carl Anton Zanoli, hohe Straße Nr. 92, in Köln.

Feinste Engl. Stahlschreibfedern

in sechs der vorzüglichsten Sorten, zu billigen Preisen empfiehlt

F. A. Magnus, Neumarkt Nr. 2.

Cigarren-Spitzen und Cigarren-Pfeifen

in einer Auswahl von mehr als fünfzig verschiedenen Sorten, von den geringsten bis zu den allerfeinsten, empfiehlt zu billigsten Preisen

F. A. Magnus, Neumarkt Nr. 2.

Anerbieten.

Ein hiesiger Kaufmann mit einem Capital von 12000 Thlr. beabsichtigt sich bei einem lucrativen Geschäft am Platz zu betheiligen, oder solches käuflich zu übernehmen. Unter Versicherung strenger Verschwiegenheit bittet man hierauf Reflectirende ihre Adressen unter G. A. Nr. 37 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zum Einkauf

von Münzen, Gemälden u. alterthümlichen Gegenständen empfiehlt sich

C. W. Barth, Halle'sches Gäßchen Nr. 5/443.

Gesucht wird sogleich ein Lehrbursche von guter Erziehung, am liebsten vom Lande, welcher Lust hat Däcker zu werden. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 7, 1. Etage.

Ein Hausmann,

unverheirathet, der zugleich mit Pferden umzugehen versteht und wo möglich Zimmermann oder Maurer ist, kann ein sehr gutes Unterkommen finden. Nur auf solche, die gute Zeugnisse haben, wird Rücksicht genommen. Das Nähere zu erfragen in der Engelpothete.

Gesucht wird ein Bursche, der mit Pferden umzugehen weiß, auf ein Gut bei Leipzig. Das Nähere zu erfragen bei Herrn **Walch**, Brühl Nr. 417.

Gesucht wird zum 1. Januar ein erster Kellner und ein unverheiratheter Gärtner bei **Schulze** in Stötteritz.

Gesucht wird, sogleich anzutreten, ein reinliches, ordentliches Kindermädchen: Hospitalstraße Nr. 6.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann. Zu erfragen bei der Witwe **Söfer**, Gerbergasse Nr. 21.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, sogleich zum Anziehen: kleine Fleischergasse Nr. 7, 4 Treppen.

Geübte Strohhutnäherinnen finden Engagement in der Strohhutfabrik von **C. S. Hennigke**.

Gesucht wird, gleich anzutreten, ein reinliches und fleißiges Dienstmädchen: Lauchaer Straße Nr. 2, 4 Treppen.

* Ein ordentliches und reinliches Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, findet sogleich ein Unterkommen: Reichstraße Nr. 11/543, 2 Treppen.

Ein Handlungsdienner,

der die Liqueur-Fabrikation genau kennt, mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht in einem solchen Geschäft placirt zu sein. Adressen der hierauf Reflectirenden werden unter X. X. in der Expedition dieses Blattes höflichst erbeten.

Ein Mädchen von sehr guter Herkunft und Erziehung, welche bereits mehre Jahre bei einer vornehmen Dame als Ausgeberin und Rechnungsführerin conditionirt hat, wünscht ein Unterkommen in einem Tapissiergeschäft oder in einer angesehenen Familie zu feineren häuslichen Arbeiten, am liebsten bei einer einzelnen Dame.

Auskunft ertheilt Madame **Schumann**, kleine Fleischergasse Nr. 28, 3 Treppen.

Gesucht wird eine geräumige, trockene Niederlage zu sofortiger Benutzung durch **Becker & Co.** hier.

Vermiethung. Eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör in der äußern Vorstadt ist von Weihnachten d. J. oder von Neujahr 1844 an zu vermieten. Näheres vor dem Windmühlenthore Nr. 4 (Restauration) zweite Etage.

Vermiethung. Auf der Lauchaer Straße Nr. 15 ist zu Weihnachten d. J. ein kleines Logis im Seitengebäude zu vermieten, und Auskunft darüber bei dem Besitzer zu erhalten.

Zu vermieten ist in meinem Hause:

- 1) ein großes, mit allen Bequemlichkeiten versehenes Familienlogis, erste Etage;
- 2) ein freundliches Logis nebst Meubles, Betten und Bettwäsche, an zwei ledige, ordnungsliebende Herren.

Burgstraße Nr. 18, zu erfahren bei **Adr. Gaff.**

Zu vermieten ist nächste Ostern in Bogels Hause, Lauchaer Straße Nr. 2, ein Familienlogis von 5 Stuben, nebst Zubehör, auch ein Gärtchen. Näheres beim Hausmanne daselbst zu erfragen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist in der Reichstraße Nr. 12/544 in der ersten Etage eine meublirte Erkerstube nebst Alkoven.

* In einem diesen Sommer neu erbauten und völlig ausgetrockneten Hause in der freundlichsten Lage in dem Reimerschen Garten sind noch einige Familienlogis von 3—4 Stuben, Kammern etc., alles hell und in einem Verschluss, von jetzt, Weihnachten oder Ostern zu vermieten. Auch können nach Befinden dazu Gartenabtheilungen abgelassen werden. Näheres beim Besitzer Johannisgasse Nr. 23/1312.

Eine angebrachte Restauration

in guter Lage ist vom 1. Januar an auf 3 Jahre billig zu vermieten u. das Nähere zu erfragen bei **Hrn. Rintsch.**

Offen sind einige Schlafstellen, zu erfragen am Windmühlenthore Nr. 28 892.

Offen sind 2 Schlafstellen: Goldhahngäßchen Nr. 1, 4 Treppen hoch.

Vermiethungen.

Auf der Johannisgasse Nr. 6, 7, 8 sind noch folgende Locale zu vermieten:

Im Souterrain: eine Werkstelle von	4 Stuben,	—	—	—	—	für 100 Thlr.
" " " Werkstelle von	2 "	—	—	—	—	50 "
" " " Werkstelle von	1 "	—	—	—	—	50 "
" " " Werkstelle von	4 "	—	—	—	—	100 "
" Parterre ein Gewölbe von	5 "	3 Kammern, Küche nebst	Zubehör	für	300	"
" " " Gewölbe von	2 "	2 "	"	"	"	160 "
" " Werkstelle nebst Wohnung	3 "	4 "	"	"	"	150 "
" " eine Wohnung von	4 "	4 "	"	"	"	180 "
Eine Treppe: eine Wohnung von	5 "	3 "	"	"	"	220 "
" " " " " "	5 "	2 "	"	"	"	190 "
" " " " " "	3 "	5 "	"	"	"	180 "
" " " " " "	5 "	4 "	"	"	"	220 "
Zwei Treppen: " " " "	5 "	3 "	"	"	"	220 "
" " " " " "	5 "	2 "	"	"	"	190 "
" " " " " "	3 "	5 "	"	"	"	180 "
" " " " " "	5 "	4 "	"	"	"	220 "
Drei Treppen: " " " "	5 "	3 "	"	"	"	200 "
" " " " " "	5 "	3 "	"	"	"	180 "
" " " " " "	2 "	2 "	"	"	"	80 "
" " " " " "	2 "	3 "	"	"	"	80 "
Vier Treppen: " " " "	5 "	3 "	"	"	"	180 "
" " " " " "	5 "	3 "	"	"	"	160 "

Friedrich Ries.

Heute Abend
Poule zum Guttenberg.

Siegels Salon.

Heute Montag starkbesetzte Concert, und Tanzmusik.

Petersschuessgraben.

Heute Montag Concert Tanzmusik.

Heute Montag Gesellschaftstag in Stötteritz.
 Schulze.

*** **Leipziger Saal.** ***

Heute Montag von 6 Uhr an starkbesetzte Concert, und
 Tanzmusik. **Julius Popitsch.**

Wiener Saal.

Heute Montag von 6 Uhr an starkbesetzte Concert, und
 Tanzmusik. **Julius Popitsch.**

Morgen Kränzchen der Gesellschaft
Dienstag „die Vergnügten.“
 Der Vorstand.

Heute Montag Concert und Tanzmusik
 in **Tannerts Salons.**

Gosenschenke in Gutritsch.

Montag den 4. d. ladet zu Schweinsknöchelchen und Thü-
 ringer Rindgen ergebenst ein **A. Seyfer.**

Heute großes Schlachtfest bei
Lehmann im Heilbrunnen.

Montag Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Rindgen,
 Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein
J. S. Lehnert, kleine Fleischergasse, rother Krebs.

Gosenthal.

Heute Montag den 4. werden zwei Schweine geschlachtet,
 wozu ich zu frischer Wurst und Wessuppe ergebenst einlade.
A. Lindner.

Einladung.

Heute den 4. Decbr. ladet zu frischer Wurst
 und Wessuppe ergebenst ein **Gräfe in Gutritsch.**

Eisenbahnschlößchen.

Montag, als den 4. Decbr. großes Schlachtfest mit einem
 soliden Tanzvergnügen, wozu ich ein hochgeehrtes Publicum
 um gütigen Besuch bitte.

Ludwig Ferdinand Bauer, Mittelstraße.

Heute Abend ladet zu Beefsteak und Karpfen, so wie
 auch zu feinem Lüsschenaer und Altenburger Bier ergebenst ein
Einhorn, 3 Rohren.

Einpassirte Fremde.

v. Alten, Rentier v. Berlin, Hotel de Saxe.
 Brandeis, Kfm. v. Wien, Hotel de Bay.
 Cochran, Partic. v. London, Hotel de Bay.
 Günther, Rad., v. Frankfurt a. D., Rhein. Hof.
 Gebhardt, Kfm. v. Düren, und
 v. Gablenz, Frau, v. Altenburg, S. de Bay.
 Hösterey, Kfm. v. Hückeswagen, und
 v. Häster, Autbes. v. Berlin, Hotel de Bay.
 Jacobs, D. G. Asses. v. Naumburg, gr. Blumenb.
 Köpp, Kfm. v. Rheims, Hotel de Bay.
 Kutak, Baumstr. v. Dresden, Rhein. Hof.
 Morand, Kfm. v. Gera, Hotel de Russie.
 Mackensen, D. Insp. v. Libniz, S. de Pol.
 Madelung, D. Amt. v. Thallwitz, und

v. Münchhausen, Oberhofmarschall, v. Alten-
 burg großer Blumenberg.
 Lehmitz, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
 Oscherwell, Def. v. Webersdorf, Palmbaum.
 Polenz, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Saxe.
 Robe, Justizrath, v. Breslau, S. de Prusse.
 Reimann, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
 v. Reminsky, Graf, v. Warschau, S. de Russie.
 Rettig, Kfm. v. Braunschweig, S. de Saxe.
 Stegmayer, Part. v. Berlin, Rhein. Hof.
 Schröder, D., v. Magdeburg, St. Hamburg.
 Steckel, Lithograph, v. Altona, Palmbaum.
 Schwertner, Fbrkt. v. Johndorf, St. Bresl.
 Schmidt, Ratsbes. v. Staschwitz, St. Wien.

Sallmann, Kfm. v. Ronneburg, g. Bahn.
 Schwabe, Kfm. v. Hornburg, gold. Sonne.
 Schlämann, Lederhdt. v. Hannover, Seiberg. 9.
 Lamm, Kfm. v. Altenburg, goldner Hahn.
 Escheiller, Kfm. v. Thann, Brühl 12.
 Taglionte, Part. v. Mailand, Stadt Rom.
 Ullmann, Pastor v. Weimar, Münch. Hof.
 Wolf, Kfm. v. Barmen, Rheinischer Hof.
 v. Welsen, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
 Weitz, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 Wolffsohn, Hofjahnarzt v. Berlin, Hotel garni.
 Batterlothe, Kfm. v. Coblenz, S. de Bay.
 v. Zeschau, Excellenz, Minister, von Dresden,
 Hotel de Daviere.

Druck und Verlag von **C. Polz.**

Heute Abend zu Pöfelschweinsknöchelchen, Pöfelgant,
 Hasenbraten, Rindgen, Meerrettig und Weinkraut ladet erge-
 benst ein, wobei auch das Delzschauer Bier à Löffchen 13 Pf.,
 Bock 2 Mgr. rein und echt verzapft wird.

W. Besser, kleine Windmühlengasse Nr. 11.

Verloren wurde vor einigen Tagen vom Theaterplaz bis
 zum Leipzig-Dresdner Bahnhofe ein goldner Siegelring mit
 einem Carnool, worauf ein doppeltes gräßliches Wappen mit
 einer Grafenkrone gravirt war. Der ehrliche Finder erhält
 3 Thlr. Belohnung im Blumenberge.

Abhanden gekommen

ist den 2. dieses von 5 bis 7 Uhr Abends ein junger Hühner-
 hund männlichen Geschlechts, 9 Monate alt, von grauer Farbe,
 4 weißen Pfoten, weißer Brust und weißer Halskrause, auf
 den Namen Nimrod hörend, mit einem Halsband von braun-
 nem Leder geflochten, mit 2 Schildern ohne Steuerzeichen.

Wer denselben auf dem Thonberge abgiebt oder genaue Aus-
 kunft über dessen Aufenthalt ertheilt, erhält eine **ansehn-
 liche Belohnung.**

Nothwendige Erklärung.

Das unter dem Namen **China-Silber** ausgebotene Fa-
 brikat ist kein besonderes neu zusammengesetztes Metall, son-
 dern **gewöhnliches Neusilber** und **versilbert**, wes-
 halb es allerdings der Einwirkung der Säure anfangs wider-
 steht, dagegen aber nicht gepußt und geschweert werden kann,
 weil der feine Silberüberzug dadurch verwischt wird.

Alle meine rütmlichst bekannten Artikel von Neusilber kann
 ich **auf besonderes Verlangen** mit diesem Silberüber-
 zuge, und zwar mit **geringer Preiserhöhung**, liefern
 und altes Neusilber auf diese Weise verjüngen. Proben so-
 genannter **Chinasilberwaaren** meiner Fabrik sind bei
F. C. Dalnoncourt in Auerbachs Hofe zu finden, wo
 auch Bestellungen auf die bekannten Neusilberwaaren, so wie
 auf versilberte (Chinasilber) dergleichen angenommen werden.

Wurzen, den 1. December 1843.

Carl Berthold, Neusilberwaaren-Fabrikant.

Ein Brief hab' ich geschrieben,
 Worin der — nicht ausgeblieben! **A-3.**

Heute Morgen 7 Uhr ward mir nach Gottes unerforschli-
 chem Rathschlusse meine theure Frau, **Karoline geb Starke**,
 nach mehrwöchentlicher Krankheit durch den Tod entzissen.

Keine ärztliche Hilfe vermochte die selig Dahingeschiedene
 der Gewalt der Krankheit zu entziehen; und so muß ich denn
 heute das Ende einer nur 8 Jahre genossenen glücklichen Ehe
 herbeigeführt sehen.

Mit dem schmerzfülltesten Herzen widme ich diese Trauer-
 kunde allen Freunden und Verwandten in der Hoffnung, Sie
 mögen mir ihre stille Theilnahme nicht versagen.

Äußere Zeichen der Trauer werden nicht angelegt.

Neuditz, den 2. December 1843.

Friedrich August Wolf,
 zugleich im Namen der Hinterlassenen.